

## Mitwirkung zur Machbarkeitsstudie

Vom 24. März bis zum 22. April 2010 sind alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Parteien und Interessengruppierungen von Wyssachen und Huttwil eingeladen, zur Machbarkeitsstudie Stellung zu nehmen. Insbesondere interessiert die Meinung der Bevölkerung zu den folgenden Fragen. Der umfassende Bericht zur Studie kann in der jeweiligen Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Bitte retournieren Sie den ausgefüllten Fragebogen **bis spätestens 22. April 2010** an eine der beiden Gemeindeverwaltungen. Der Fragebogen kann unter [www.wyssachen.ch](http://www.wyssachen.ch) oder [www.huttwil.ch](http://www.huttwil.ch) heruntergeladen, ausgefüllt und per e-mail an [info@huttwil.ch](mailto:info@huttwil.ch) oder [info@wyssachen.ch](mailto:info@wyssachen.ch) retourniert werden.

**Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und anonymisiert ausgewertet!**

### 1. Grösse des Gemeinderats

Es wird für die neue Gemeinde ein 7er-Gemeinderat empfohlen. Dieser hat gegenüber einem 5er-Rat den Vorteil, in der Phase des Fusionsvollzugs mehr Ressourcen und bessere Integrationsmöglichkeiten zu bieten. Gegenüber dem 9er-Rat hat er den Vorteil, dass die bestehenden Arbeitsstrukturen übernommen werden können und keine zusätzlichen Ämter zu schaffen sind.

Sind Sie mit dem vorgeschlagenen 7-köpfigen Gemeinderat einverstanden?

ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie wichtig ist für Sie diese Frage?

unwichtig					sehr wichtig				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Falls nein bzw. eher nein:

Bitte begründen Sie Ihre Meinung in wenigen Stichworten:

---

---

---

### 2. Gewährleistung eines Wyssacher Sitzes während der 1. Legislatur

Empfohlen wird eine Übergangslösung für die erste Legislaturperiode. Diese sieht vor, den 7-köpfigen Gemeinderat im Proporzsystem in einem gemeinsamen Wahlkreis zu wählen. Die Garantie eines Wyssacher Sitzes für die erste Legislatur kommt dann zum Tragen, wenn kein/-e Wyssacher/-in auf dem ordentlichen Weg gewählt würde. In diesem Fall gilt die Person mit Wohnsitz Wyssachen als gewählt, welche die höchste Stimmzahl erhalten hat und gleichzeitig auf einer Liste steht, welche mindestens einen Sitz erreicht hat..

Sind Sie mit dieser Übergangslösung einverstanden?

ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie wichtig ist für Sie diese Frage?

unwichtig					sehr wichtig				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Falls nein bzw. eher nein:

Bitte begründen Sie Ihre Meinung in wenigen Stichworten:

---

---

### 3. Namen und Wappen

Aus Gründen der Praktikabilität soll die neue Gemeinde offiziell Huttwil genannt werden und das Huttwiler Wappen übernehmen.

Im alltäglichen Gebrauch können bisherige Namen und Wappen von Ortsteilen selbstverständlich weiter verwendet werden (Beschilderungen, Wappen in Vereinslogos etc.). Die Ortsbezeichnungen und Postleitzahlen werden vollumfänglich wie heute belassen (4950 Huttwil, 4953 Schwarzenbach, 4954 Wyssachen).

**Sind Sie mit dieser Lösung einverstanden?**

ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wie wichtig ist für Sie diese Frage?**

unwichtig						sehr wichtig			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

**Falls nein bzw. eher nein:**

**Bitte begründen Sie Ihre Meinung in wenigen Stichworten:**

---

---

---

---

---

---

---

---

### 4. Zentraler Verwaltungsstandort

Aus Effizienzüberlegungen und mit Blick auf eine in Zukunft weiter abnehmende Bedeutung der Schalterdienstleistungen und dem Angebot von Verwaltungsdienstleistungen über Internet wird vorgeschlagen, dass die Gemeindeverwaltung im Fusionsfall zentral in Huttwil geführt wird.

**Sind Sie mit diesem Vorschlag einverstanden?**

ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wie wichtig ist für Sie diese Frage?**

unwichtig						sehr wichtig			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

**Falls nein bzw. eher nein:**

**Bitte begründen Sie Ihre Meinung in wenigen Stichworten:**

---

---

---

---

---

---

---

---

### 5. Ganzheitliche Schulraumplanung

Die Wyssacher Kindergarten- sowie 1. bis 6. Primarschulklassen sollen im Fusionsfall weiterhin in Wyssachen geführt werden, so lange die Schülerzahlen dies ermöglichen.

Die Entwicklung der Schülerzahlen und die Veränderung der Finanzierungsverhältnisse (was zahlt in Zukunft der Kanton noch) sind entscheidend dafür, wie die Klassen und Schulräumlichkeiten geplant und wie die Schulen organisiert werden. Im Fusionsfall wird deshalb eine ganzheitliche Schulraum- und Organisationsplanung vorgeschlagen. Diese hat zum Ziel, ein einheitlich gutes schulisches und ausserschulisches Angebot zu ermöglichen. Gleichzeitig soll sie den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Rechnung tragen.

**Sind Sie mit einer ganzheitlichen Schulraumplanung einverstanden, die Nutzen und Aufwand in Balance bringt?**

ja     eher ja     eher nein     nein     weiss nicht

**Wie wichtig ist für Sie diese Frage?**

unwichtig					sehr wichtig				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

**Falls nein bzw. eher nein:**

**Bitte begründen Sie Ihre Meinung in wenigen Stichworten:**

---

---

---

---

---

---

---

---

### 6. Einheitliche Regelung von Haus- und Hofzufahrten

In Huttwil sind die Haus- und Hofzufahrten Privatstrassen. Der Unterhalt wird auf Gesuch hin nur teilweise von der Gemeinde finanziert. In Wyssachen sind die Haus- und Hofzufahrten Teil des Gemeindestrassennetzes, für dessen Unterhalt die Gemeinde aufkommen muss.

Im Fusionsfall wird aus Kostengründen vorgeschlagen, die Regelung von Huttwil zu übernehmen. Dies würde die Strassenrechnung spürbar entlasten: Die Übergabe eines Strassenstücks an Private setzt voraus, dass die betroffenen Strassen vorgängig instand gestellt werden.

**Sind Sie mit dem Vorschlag, die Regelung von Huttwil zu übernehmen, einverstanden?**

ja     eher ja     eher nein     nein     weiss nicht

**Wie wichtig ist für Sie diese Frage?**

unwichtig					sehr wichtig				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

**Falls nein bzw. eher nein:**

**Bitte begründen Sie Ihre Meinung in wenigen Stichworten:**

---

---

### 7. Einheitlicher Werterhalt bei den Strassen

In Wyssachen wird der Strassenunterhalt auf einem tieferen Standard gehalten als in Huttwil. Die Wyssacher Gemeindestrassen sind entsprechend reparaturbedürftig.

Für den Fusionsfall wird vorgeschlagen, dass zusätzliche wiederkehrende Aufwendungen für den Strassenunterhalt von jährlich CHF 166'700 budgetiert werden. Damit soll sichergestellt werden, dass der Werterhalt des Wyssacher Strassennetzes jenem von Huttwil entspricht und dass in der fusionierten Gemeinde die gleichen Beiträge an die Haus- und Hofzufahrten ausgerichtet werden können wie heute in Huttwil. Priorität haben die Sofortmassnahmen (insbesondere Reparatur von Löchern).

Sind Sie mit diesem Grundsatz des Werterhalts der Strassen einverstanden?

ja     eher ja     eher nein     nein     weiss nicht

Wie wichtig ist für Sie diese Frage?

unwichtig					sehr wichtig				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Falls nein bzw. eher nein:

Bitte begründen Sie Ihre Meinung in wenigen Stichworten:

---



---

### 8. Auf Entwicklungsstärken setzen

Die Fusion dürfte eine Stärkung des Subzentrums Huttwil bringen. Bei Verhandlungen mit regionalen und kantonalen Partnern sind die Interessen besser durchsetzbar. Innerhalb der fusionierten Gemeinde vergrössert sich der Handlungsspielraum bei der Ortsplanung, da Wohn- und Gewerbe-zonen gezielter dort geplant werden können, wo eine Nachfrage vorhanden ist.

Zur Realisierung der Entwicklungsperspektiven wird vorgeschlagen, eine Strategie zu verfolgen, die einen moderaten Bevölkerungszuwachs vorsieht und auf eine klare Positionierung setzt. Dabei sind die Stärken auszubauen: Marktwesen, sanfter Tourismus, Umnutzung von Bauernhäusern, Wohnraum für alle, die in einem sozial intakten Kleinzentrum mit umfassendem Angebot und guten Verkehrsverbindungen zu den Zentren wohnen möchten. Eine punktuelle Entwicklung des Wirtschaftsstandorts ist anzustreben (Nischenangebote für Zusatzeinkommen in der Landwirtschaft, einfache Genehmigungsverfahren).

Sind Sie mit dem Vorschlag zur Entwicklungsstrategie (Stärkung von Huttwil als Subzentrum) einverstanden?

ja     eher ja     eher nein     nein     weiss nicht

Wie wichtig ist für Sie diese Frage?

unwichtig					sehr wichtig				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Falls nein bzw. eher nein:

Bitte begründen Sie Ihre Meinung in wenigen Stichworten:

---



---



---



